

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch  
die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 mo-  
natlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf.  
excl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
Postämtern angenommen.  
Für die Redaction verantwortlich:  
Paul Wolff in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Inserate**  
werden für die Spalte über dem  
Raum mit 15 Pf. berechnet und in  
der Expedition sowie von unsern An-  
nahmestellen und allen Annoncen-  
Expeditionen angenommen.  
Reclamen im redactionellen Theile  
pr. Zeile 30 Pf.

Expedition:  
Gasse a. d. S., Rortigwinger 12.

Nr. 115. Halle a. d. Saale, Sonntag den 18. Mai 1879.

## Der Rotheisenzoll im Reichstage.

□ Berlin, 16. Mai.

Zwei Tage lang hat sich der Reichstag mit der Spezial-  
debatte über den Rotheisenzoll beschäftigt, derjenigen Position  
des neuen Tarifs, um welche neben und nächst den Getreide-  
zöllen die Lebenskosten am heftigsten entrannt sind. Um es  
gleich vorweg zu nehmen: die schützlerische Richtung hat  
einen glänzenden Sieg errufen; mit nicht weniger, als  
218 gegen 88 Stimmen ist der Zoll von fünfzig Pfennigen  
auf den Zentner Rotheisen bewilligt worden. Die vermittelnde  
Richtung hat sich als unerwartet schwach erwiesen. Für ein  
konservatives Amendement, das die Forderung der Regierung  
auf die Hälfte herabsetzen wollte, stimmten außer den grund-  
sätzlichen Freihändler nur noch 37 Abgeordnete; es ist noch  
nicht der dritte Theil des vollständigen Reichstags. Damit  
ist eine weittragende Entscheidung gefallen. Die gleiche  
Mehrheit wird entgegengesetzte Position für Position den neuen  
Zolltarif bewilligen; höchstens und höchstens bei den land-  
wirthschaftlichen Elementen der Mehrheit zu Bewusstseins,  
die dann vielleicht noch der freihändlerischen Mehrheit  
gegenüber, ein entscheidendes Gewicht in die Waagschale zu  
setzen.

Die Debatte hielt sich an beiden Tagen auf gleicher Höhe,  
wie in der Generaldebatte. Wäre es gestattet, sie nur vom  
ökonomisch-literarischen Standpunkte aus zu betrachten, so würde  
sie einen grossen Gewinn gewähren; kämpfte gleich großen Stoffe,  
wie sie nun schon seit zwei Wochen sich in der Arena des  
Reichstags abspielten, haben die parlamentarischen Annalen des  
deutschen Reichs noch nicht zu verzeichnen gehabt. Auch die  
schützlerische Richtung wegte heute und gestern einigermassen  
die Scharte aus, welche sie in der Generaldebatte hin-  
sichtlich der steigenden Macht ihrer Gründe erlitten hatte; sie  
stellte in Stumm einen sehr sachkundigen Urtheiler, in Bezzer  
eine respectable Kraft populärer Beredsamkeit. Beide haben  
Wandres von dem wiederholt, was Dambarger und Richter vom  
freihändlerischen Standpunkte aus gegen den Rotheisenzoll vor-  
brachten; Wandres, aber nicht Alles. Und darunter sehr wichtige  
Punkte nicht, wie beispielsweise das die augenblicklichen  
Leiden der Eisenindustrie einzig und allein folgen der Ueber-  
produktion in der Schwimperiode und nicht einer natür-  
lichen Unzulänglichkeit gegenüber der ausländischen Konkurrenz  
sein, so daß sie nun und nimmermehr durch Schutzzölle geheilt  
werden könnten, ferner daß diese Schutzzölle zwar den großen  
Unternehmen nützen, aber den kleinen schaden, endlich daß  
sie kein landwirthschaftlichen Betriebe in den östlichen Pro-  
vinzen eine tödtliche Wunde schlagen würden. Durchweg Be-  
denken der schwersten Art, die nicht allein durch die Erwägung  
belegt werden, daß der Rotheisenzoll eine größere Nachfrage  
nach Arbeitskräften in dieser Branche bewirken und dadurch  
dem Lande ein Ziel setzen wird, das zweifellos in den wesentlichen  
Industriezweigen herrscht.

Aber die Tragweite der heutigen Abstimmung reicht weit  
jenseit über diese wichtige Frage hinaus. Die starke Mehrheit  
wird sich für die neue Wirtschaftspolitik des Reichstags  
erklärt hat, bezeichnet eine ganz neue Wendung in unserer  
Geschichte; der frische, fröhliche Kampf, den vor wenigen Tagen  
Gesund und konservativ gemeinsam im Reichstage gegen die  
heftige ergriffen, vermag auch kurzfristigen Augen ein Licht  
deshalb anzugießen, daß die rückläufige Bewegung auf dem  
wirthschaftlichen Gebiet sich nicht beschränken wird. Kein Zwei-

fel, daß die liberalen Parteien einen großen Theil der Schuld  
an dieser Entwicklung tragen; zu oft ist an dieser Stelle ver-  
langt worden, daß sie bei Zeiten mit sachlich sorgfamer Prü-  
fung eingingen, statt durch ein dottrinäres Bewusstsein eine  
massige und glatte Reaktion heraufbeschwören sollten, als daß  
diese Argumente hier nochmals entwickelt zu werden brauchten.  
Nimmer ist die Gefahr eingetreten, welche von besonnenen  
Patrioten so oft prophezeit wurde; noch hält nachträglich aller  
Geist, aller Witz, aller Schaffwitz, die in liberaler Weise auf-  
gebotenen Verhandlungen in theilweise glänzender Weise auf-  
geboten sind, wenn sich eine geschlossene Koalition der Sonder-  
interessen gebildet hat, wie sie in der Mehrheit des Reichs-  
tags existirt? An diesem festen Damme zerfallen kurzlos alle  
noch so braunen und rauhen Fingern der Hebe und es ist  
eine vorausgesetzte lange Zukunft, über welche heute die  
Würfel gefallen sind.

## Politische Uebersicht.

Das französische Ministerium darf bereits einen dop-  
pelten Sieg gegen die Keristen verzeichnen. Der Staats-  
rath hat in der Angelegenheit des Erzbischofs von Liz be-  
stätigt, daß dieser sich durch seinen Strenge eines Amtes-  
missbrauch schuldig gemacht habe. Der Strenge wird noch  
mehr genehmigt durch den weiteren Beschluß, das Straur-  
theil in allen Parochien seiner Diözese aufheben und den  
tragbaren Strenge vernichten zu lassen. — Wichtigere als  
dieser moralische Sieg ist die bereits gemeldete Entscheidung  
des Senats bezüglich der von geistlichen Orden geleiteten  
Schulen. Der günstige Ausfall erweckt für die Verathung  
der Unterrichtsverträge neue Hoffnungen. — Die Deputir-  
tenkammer hat ihre Sitzungen mit der Verathung der  
Vorlage über den Generalstab begonnen.

Die diplomatische Korrespondenz zwischen England  
und Rußland bezüglich der Ausführung des Berliner  
Vertrages in Drommelien ist unter die Mitglieder des  
englischen Parlaments vertheilt worden. Aus denselben  
geht hervor, daß zwischen beiden Mächten ein thatsächliches  
Güterabstand existirt wurde. England verpflichtet sich, die  
Förderung nachdrücklich auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, die  
unverletzliche Rechte und administrativen Privilegien ausre-  
zuhalten, welche Drommelien ertheilt worden sind. Ruß-  
land giebt die Versicherung, daß wenn die Bevölkerung Wul-  
gariens und Drommelien nicht friedliebend die Institutionen  
annehmen sollte, welche ihr durch den Berliner Vertrag be-  
willigt wurden, diese Bevölkerung keine Unterstützung von  
Rußland zu erwarten haben werde. — Die englische Regie-  
rung hält nach einer Erklärung im Unterhause, an ihrem  
früheren Standpunkte fest, daß die Russen zur Räumung Wul-  
gariens bis zum 3. Aug. verpflichtet seien.

Die russischen Militärs sind in Petersburg unter  
Gurofs getrenntem Regiment ruhiger geworden. Innerlich  
mag es fortwähren, aber viele Anzeichen deuten darauf hin,  
daß die Regierung die Fäden der Verfassung zum großen  
Theile in der Hand hat. Die Dornroß (Hausmeister) sind  
ein Hauptgeschäft von Petersburg geworden.  
Kumänien ist an die Wahlurne getreten. Die Nach-  
richten über den Ausfall der Wahl liegen noch unvollständig vor,  
jedoch ist bereits zu übersehen, daß die Wahlen des Groß-  
grundbesitzes im ministeriellen Sinne ausgefallen sind.  
Der neue Fürst von Bulgarien hat noch nicht sein  
Land betreten und schon dürften Regierungssorgen sein Haupt

bedrücken, wenn Rußland in Bosnien die Okkupationskosten  
zur Sprache bringt. Die Bulgaren werden ihre Befrei-  
erfüllung begehren müssen. — Die Russen haben es jetzt mit  
der Räumung Drommelien und Bulgariens sehr eilig und  
wollen mit dem 25. Juli schon in der Heimat sein. — Eine  
Dislokation der bulgarischen Truppen ist im Gange.

Dem neuen Generalgouverneur von Drommelien  
wird schon ein glänzender Empfang in Aussicht gestellt. —  
Der Träger der russischen Proklamation General Dbrut-  
schew ist beschäftigt noch immer auf seiner Rundreise die auf-  
gelegten Gemüther.

Das Repäsentantenhaus der Vereinigten Staaten  
hat alle zur Ueberbilligung Amendements verworfen.  
Im Staate Seneca der südamerikanischen Republik Kolumbien  
sind, wie Nachrichten aus Panama vom 7. d. melden, Un-  
ruhen ausgebrochen, bei denen 350 Personen ihren Tod  
gefunden haben. Der Aufstand ist jedoch wieder gebämpft wor-  
den. Die transandinische Telegraphen-Kabelver-  
bindung zwischen Peru und Europa ist an zwei Stellen  
unterbrochen. In der Nähe von Jaquile ist die Unter-  
brechung durch einen chinesischen Admiral veranlaßt worden.

## Der Zukunftsrieg.

Vom Zukunftsriegschauplatze sind aus der Kapitulation vom  
29. April weitere Nachrichten eingegangen, wonach neuerdings  
noch keine militärische Bewegung stattgefunden hat. General  
Gelmoford beabsichtigt, sich nach Kanbala (?) zu begeben und  
von dort demnächst den Vormarsch der englischen Truppen be-  
ginnen zu lassen. Die Boers, welche zu einer Verammlung  
zusammengedrungen waren, sind ohne bemerkenswerthen Zwischen-  
fall wieder auseinander gegangen. Zuvor hatten dieselben  
Barthe Broere eine Adresse an die Königin Victoria zu Gunsten  
ihrer Unabhängigkeit überreicht, Barthe Broere hatte es indes  
abgelehnt, die Adresse anzunehmen.

## Deutsches Reich.

Dem Vernehmen nach wird die kirchliche Feier der gol-  
denen Hochzeit des kaiserlichen Paares in der  
Schloßkapelle stattfinden und Hofprediger Dr. Kögel den Akt  
der Einsegnung vollziehen.

Fürst Bismarck wird bis zum Abschluß der Debatten  
über den Zolltarif in Berlin bleiben. An den Tarifdebatten  
dürfte sich der Reichskanzler nur noch bei den Getreidezöllen  
betheiligen.

Der Abgeordnete Windthorst-Meynen hat zu wieder-  
holten Malen Versprechungen mit dem Finanzminister Döbrecht  
gehabt, in Folge deren die Stellung des Zentrums zu den  
Finanzzöllen sich wesentlich geklärt haben soll.

Zwischen dem deutschen Kaiser und der Regierung von  
Samoa ist am 24. Jan. d. 3. durch Bevollmächtigte im  
deutschen Konsulat zu Apia auf der Insel Apolu ein Ver-  
trag abgeschlossen worden, in welchem Deutschland den ersten  
Schritt zur Erwerbung von Kolonien gethan hat. Der Ver-  
trag, den für das deutsche Reich Gouvernementskapitän v. Werner  
und Konsul Th. Weber unterzeichnet haben, ist vom Tage der  
Unterzeichnung in Kraft getreten.  
Die zugehenden Bundesratsausschüsse beschäftigten sich mit  
dem Gesetz über die Warenzolltarife. Der Entwurf  
wird durch die Ausschüsse keine erheblichen Änderungen  
erfahren und jedenfalls in Kürzen an den Reichstag gelangen.  
Der Speyer-Gesetzentwurf nebst den Motiven ist  
bereits im Reichstage eingegangen und dürfte mit Beginn

## Zur Goldenen Hochzeit des Kaiserpaares.

Am 13. Febr. 1829 wurde der preussische Gesandte am groß-  
herzoglichen Hofe von Sachsen, Wirkliche Geheimde Rath  
von Jordan, von Sr. königl. Hoheit dem Großherzog Karl  
Friedrich von Sachsen und Ihrer kaiserl. und königl. Hoheit  
der Großherzogin Marie Paulowna und darauf von Ihrer  
königl. Hoheit der Großherzogin-Mutter Luise in außerordent-  
licher Audienz empfangen, um im Namen seines königlichen  
Herrn, Friedrich Wilhelm III., Werbung zu thun für dessen  
zweiten Sohn, Sr. königl. Hoheit den Prinzen Wilhelm, um die  
Hand der zweiten Tochter des großherzoglichen Paares, Ihrer  
Hoheit der Prinzessin Auguste, Herzogin zu Sachsen. Die  
Werbung wurde günstig aufgenommen und eine dem ent-  
sprechende Antwort dem Abgeordneten des Königs von Preußen  
ertheilt.

Zu gleicher Zeit kündigte der Gesandte dem großherzoglichen  
Paare für nächsten Tag die Ankunft des Generals der  
Prinzessin mit. Am Tag darauf, am 14., trat Prinz Wilhelm  
am großherzoglichen Hofe ein. Von Seite desselben war ihm  
ein 6-spänniger Wagen des Hofes, d. h. bis zur Landesgrenze,  
entgegen geschickt worden, ebenso der General von Mülling.  
Im Geleite des Prinzen befanden sich Generalmajor v. Braune,  
Oberst v. Litow, Major v. Gerlach und Hofrath von Lus-  
mittelbar nach seiner Ankunft begab sich der Prinz zur Groß-  
herzogin Marie Paulowna, bei der sich seine künftige Braut,  
die Prinzessin Auguste, befand.

Die Prinzessin hatte das 18. Jahr noch nicht erreicht, der  
Prinz das 22. Jahr noch nicht überschritten. Am 15. Februar  
hat sein Brauer, der Kronprinz von Preußen, ein. In seiner  
Umgebung befanden sich der Major v. Brundensheim. Er kam  
in Begleitung seines königlichen Vaters, um der Verlobung  
festen Brauer beizuwohnen. Diefelbe ward auf den folgenden  
Tag, den 16., als den Geburtsstag der Großherzogin Marie  
Paulowna, angelegt. Der Hof trug noch Trauer um die Mutter  
der Großherzogin, die Kaiserin Maria Feodorowna von Ruß-  
land. Die Trauer wurde ablegt. In den Gemächern der Groß-  
herzogin, der Wittve Karl Augusts, und in Gegenwart  
der großherzoglichen Eltern sowie des Kronprinzen von Preußen,  
des regierenden Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha saß die

Verlobung des Prinzen und der Prinzessin statt, ganz in der  
Weise, wie zwei Jahre vorher das Verlöbniß zwischen der älteren  
Schwester der Braut, der Prinzessin Marie, mit dem dritten  
Sohne des Königs Friedrich Wilhelm III., Sr. königl. Hoheit  
dem Prinzen Karl, zur Feier der Verlobung vom Mittags  
große Hofbanket in der Großen Gallerie statt und Abends Cou-  
chee und Banket. Es wurde eine Sonntagsausführung, die von  
Professor Niemer geleitet und vom Kapellmeister Summel in  
Musik geleitet worden war. Direktor Obermeier dirigirte das  
Konzert; von den damals Mitwirkenden ist noch Meister La-Roche  
in Wien am Leben, der damals Regisseur am Hoftheater war.  
Am Abend ging Generalmajor von Gosselstein mit der Meldung  
von der glücklich vollzogenen Verlobung an König Friedrich  
Wilhelm III. nach Berlin ab. Am 17. erkrankten die Brautverlobten,  
um sich auch dem Publikum der Heirath zu zeigen, im groß-  
herzoglichen Theater, wo man die Oper „Aline, Königin von Gol-  
fonia“ gab. Am 19. reiste der Kronprinz wieder nach Berlin  
zurück. Prinz Wilhelm dagegen blieb bis zum 28. März. Er  
nahm in dieser Zeit an allen Vergnügungen des Hofes Theil.  
Es herrschte damals in Weimar ein sehr bewegtes und sogar  
glänzendes Leben am Hofe. Die Musikwelt zog eine Menge  
von der Großherzogin und die Großherzogin liebten eine glän-  
zende Repräsentation ihrer süddeutschen Würde. Dreimal in der  
Woche hielt der Hof Appartement.

Am 22. März feierte Prinz Wilhelm seinen Geburtstag im  
Kreise der großherzoglichen Familie. Von da an wurden die  
Vorbereitungen zur Hochzeit sehr eifrig betrieben. Am 25. Mai  
wurde der Trauessaal der hohen Braut angelegt. Am 3. Juni  
nahm Prinzessin Auguste von dem Publikum ihrer geliebten Vater-  
stadt einen stillen Abschied durch ihr Erscheinen im Theater-  
wo man „Pierola“ gab. Am 4. Abends war der gesammte  
Hof zur Abschiedsfeier in der Gallerie befohlen. Am 5. Juni  
hatte der Staatsrath von Weimar Audienz bei der Braut, um ihr  
zum Abschied ein Bürgerdiplom zu überreichen. Vierzehn junge  
Mädchen, darunter zwei Bräute, überreichten der Prinzessin einen  
mit Rosen durchlöchernten Kränzen. Ganz darauf war in  
der Gallerie des Schlosses von Weimar die Tage Soldatenschauspiel,  
männliche wie weibliche, verammelt, um der geliebten Tochter  
des Hauses ihr Lebewohl zu sagen. Die Abreise war auf den  
7. Juni, den ersten Pfingstfesttag, festgesetzt. Am Abend vorher

war Prinz Wilhelm von Berlin eingetroffen, um seine Braut in  
ihre neue Heimat abzugeben. Er erschien an der Seite der  
ersten mit dem Großherzog und der Großherzogin in der Stadt-  
kirche zum Gottesdienst. Oberhistoriograph Dr. von der  
Prinzessin zur Konfirmation vorbereitet hatte, hielt die Abschieds-  
predigt. Ganz Weimar war herbeigeeilt, um von heiliger Stelle  
aus die geliebte Tochter des großherzoglichen Hauses mit seinen  
Segenswünschen zu geleiten.

Nach Beendigung des Gottesdienstes um 11 Uhr war in der  
Gallerie des Schlosses der Hof verammelt, die Minister, die We-  
berden. Von den inneren Geheimräthen aus bildeten Bürger-  
schlichter in weissen Kleidern und roth leibenden Schärpen von beiden  
Seiten Spalier durch Goutland, die sie in den Händen hielten.  
Dahinter standen sämtliche Offizianten und die Dienerschaft des  
Hofes bis hinauf auf den Schloßhof. Die hohen Eltern beglei-  
teten die Schreiber bis zum inneren Entreezimmer. Hier nahm  
die Tochter den letzten kränzerreichen Abschied von dieser Welt-  
machtstätte. Obwohl bestimmt war, daß die Eltern mit der Tochter  
in einigen Tagen in Potsdam wieder zusammenzutreffen sol-  
ten, so galt hier der Abschied doch dem Vaterhause, den Tagen  
der Jugend und den glücklichsten Erinnerungen derelben. An der  
Seite ihres jüngeren Bruders, des damals 13-jährigen Erzgroß-  
herzogs Karl, zogen Großherzog Karl Alexander, schritt die  
Braut zum Wagen hinab. Rosen wurden ihr auf diesem Wege  
gefreut, mit Rosen war auch der sechs-spännige Wagen bedeckt.  
Das Wetter war nicht sehr günstig, darum waren die Wagen  
geschloffen, der Brautwagen sowohl als der Wagen des Prinzen  
Wilhelm, der derselben während der ganzen Reise nach Berlin  
fiel eine halbe Stunde vorausfuhr. Der Zug eröffneten Ge-  
sahren. Als weimarische Uebergangskommissaire begleiteten den  
Brautwagen der Staatsminister v. Fritsch und Generalmajor Frei-  
herr v. Galosheim.

Die Reise ging über Gartzberga nach Niederroßla, wo eine  
Grenzposten erbaut war mit der Inschrift: Die mit Gott. Bei  
Niederroßla war die weimarische Landesgrenze erreicht. Hier wurde  
die Prinzessin von einer Deputation der Bürgerstadt von Weimar  
mit dem Bürgermeister Hofrath Schwabe an der Spitze erwartet,  
um die letzten Heimatsgrüße zu empfangen. Hier erwartete sie  
auch schon der Grenzcomité in den Kommissaren, die von König  
Friedrich Wilhelm entsendet waren, nämlich Staatsminister



# Rheinische Eisenbahn - Gesellschaft.

## Emission

58,000 Stück à 750 Mark = 43,500,000 Mark  
neuer Stamm - Actien.

Die Gesellschaft emittirt 43,500,000 Mark neue Actien, die sie ihren Actionairen zum Paricourse abgibt.  
Die Anmeldung der alten Actien, sowie die erste 20procentige Einzahlung auf die jungen, hat vom 15. Juni bis 1. Juli a. cr. zu erfolgen.  
Wir halten uns zur Ausführung bestens empfohlen und bitten, uns die Stücke rechtzeitig zuzustellen.

Halle a. d. S.

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

**Magazin selbstgefertigter Holzwaaren**  
von **C. Maseberg**, Tapezierer u. Decorateur, gr. Ulrichsstr. 9.  
empfiehlt  
**Sopha's, Lehnstühle, Matratzen, Möbelstoffe, Tapeten, Rouleaux, Decorationsartikel, Portierenstoffe**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
Alle Tapezierarbeiten u. Decorationen werden prompt ausgeführt.

Su der am 12. Juni er. in **Querfurt**  
stattfindenden **Bezirksthierschau des IV. Bezirks**  
sollten gemäß des Programms die Anmeldungen bis zum 15. d. Mts. an den Unterzeichneten eingelaufen sein.  
Die bis zu diesem Tage eingegangenen Anmeldungen sind indes so wenig zahlreich, daß sich das Ausstellungs-Comité veranlaßt sieht, die Anmeldefrist bis zum 24. d. Mts. zu verlängern und ausdrücklich zu bemerken, daß Thiere sowie landw. Maschinen und Geräthe, welche bis zum 24. d. Mts. nicht angemeldet werden, von der Eintragung in die Listen resp. Ausföhrung im Catalog ausgeschlossen bleiben müssen.  
Querfurt, den 17. Mai 1879.  
**Das Ausstellungs-Comité.**  
Z. B.: C. Schultze.

Ziehung Ende Mai.  
**Lotterie-Loose à 3 Mt. zur Kaiser-Lotterie** zur Unterstützung hilfsbedürft. Wittw. **Stieglitzer**  
**Wiesinger** | **Werde-Casseler** | **Werde-Lotterie.**  
**Dredener** | **Ernst Haassengier.**

Ziehung 20. Mai.  
**Barletta 100-Fire-Loose à 20% Mt.**  
Haupttreffer 100,000, 50,000 Fire.  
**Ernst Haassengier.**

**Zugjalousien**  
bester und neuester Construction  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Beschmidt & Wolff**  
in Bitterfeld.  
Auf Wunsch werden dieselben von untern Seiten losentfernt angehängt.

**Bad Grund**  
im Oberharz (1000 Fuß hoch),  
klimatischer Gebirgs-Kurort  
und Nadelnadelbad.  
Während der Saison - 16. Mai bis Ende September - stets Hoff-Anschlußverbindung mit der Eisenbahnstation Gittelde-Grund.  
Logis mit und ohne Pension, sowie Prospekte durch die **Bade-Commission.**

**Strohütte,**  
Federn, Blumen u. f. w. empfiehlt  
zu Spottpreisen  
Fugelschäft von **P. Bruder,**  
große Klausstraße 5.  
**Plissé** brennt Leips. - Str. 103  
in gold. Löwen.  
**Ammendorf.**  
Sonntag den 18. Mai  
Ausführung des Festspiels  
**Die Verbannung des Berggeistes,**  
wozu freundlichst einladen  
die **Verwaltung der Gräbe**  
v. d. Heydt.

**Elfenbeinschnitzerei, Gravir-Anstalt und Drechslerwaaren - Geschäft**  
von **Herm. Zeising, Halle a/S.,** Zeisinger-straße 80.  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Schnitzereien in Elfenbein, Meerschaum, Holz u. f. w. Stempel, Besätze, Selbstfärber und Wappen, Monogramme in jedem Metall schnell und billig.  
Reparaturen aller in mein Fach schlagender Artikel ergäntzt sofort **Der Obige.**

**Schwarzburg i Thüringen, klimatischer Kurort.**  
**Hôtel weisser Hirsch.**  
Durch Neubau mit schöner Aussicht nach dem Wildpark bedeutend vergrößert. Logis 1 - 3 Mark per Week. Billige Pension. Nächste Bahnstation Schwarzg.  
**Rudolph Michael.**

**Familien-Nachrichten.**  
Unser am heutigen Tage vollkommene eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebenst an  
**Richard Fromme,**  
**Marie Fromme** verw.  
Wirtsh. geb. **Entfer.**  
Schaffeldt, den 15. Mai 1879.  
Seit früh 3 1/2 Uhr wurde uns ein prächtiges Mädchen geboren.  
Halle, am 17. Mai 1879.  
**Emil Wiede und Frau.**

**Mein reichhaltiges Lager aller Arten Regulir-Füllöfen** in Säulen- und Etagenform,  
Gewöhnliche Heizöfen, Kochöfen mit eisernem Fuß oder Zbonetagen, sowie einzelne Roste, Backofenroste, Ringplatten, volle Platten, Schornsteinchieber, Feuer- und Röhrtüren, Ventilations-Klappen.  
Email. Waschkessel, Küchenausgüsse, Eiserne Dachstern, Pferdekruppen und Heurufen halte zu herabgesetzten billigen Tagespreisen bestens empfohlen.  
**Wih. Heckert,**  
gr. Ulrichsstr. 60.

**Königsbrunnen,**  
Garzer Sauerbrunnen (Naturquelle) ist nur allein zu haben bei unserem Vertreter, Herrn  
**Rud. Hoffmann, Fl. Ulrichsstraße 33.**  
Die Brunnen-Verwaltung, Goslar.  
**Königsbrunnen**  
zeichnet sich aus durch vorzügliche Reinheit, köstliche Frische, sehr angenehmen Geschmack; gegen Leiden der Schleimhäute, Brust-Affektionen u. c. u. ist derselbe, nach Ausgüssen und Zugangigen bedeutender Verze, von besonders günstiger Wirkung. Stets zu haben bei  
**Rudolf Hoffmann, Fl. Ulrichsstr. 33.**

**Todes-Anzeige.**  
Am 16. d. Mts. entschlief im 75. Lebensjahre auf einer Besuchreise in Gerbädt die vermittelte  
Frau **Antonia Ackermann,**  
vormals in Giebichenstein.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Deutleben, den 17. Mai 1879.  
**Die trauernde Familie Ludlow.**

**Saatplanen**  
empfiehlt in jeder beliebigen Größe und Qualität,  
**Segel**  
zu Belten, Zeug u. Dreschplanen in allen Größen äußerst preiswerth vorräthig.  
**Sommer-Vierdedecken**  
mit und ohne Kopf- und Bruststück in schönsten Dessins, desgleichen ist in **Schabracken** mein Lager gut sortirt und empfiehlt die  
**Säcke- und Planen-Fabrik von F. Lehmann** früher Pfaffenberg.

**== Oberhemden ==**  
in den neuesten, besten Facons, unter Garantie guten Stens, sowie alle **Wäsche-Gegenstände** für Herren, Damen und Kinder, hält empfindlich und übermäßig zu **prompfter Ausfertigung.**  
**Wih. Walter, Wäsche-Fabrik, Leipz.-Str. 92.**

**Ausverkauf.**  
**Hüte, Mützen, Schlipse, Sandschuhe u. Sockensträger.**  
Wegen Local-Veränderung verkaufe meine sämtlichen Vorräte bedeutend unter dem **Selbstkostenpreise.**  
Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.  
Feinste Strohhuttwäsche.  
**Emil Franke,**  
große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

**Todes-Anzeige.**  
Das heute Morgen erfolgte Ableben ihrer lieben Tochter und Schwester  
**Marie Spiess**  
zeigen nur auf diesem Wege an die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a/S., den 16. Mai 1879.

**Todes-Anzeige und Dank.**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Tode sowie am Begräbnistage meiner ungeliebten Tochter, unserer guten Mutter und Tochter, **Emilie Neudorfer geb. Fischer,** zu Theil wurden, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.  
Baldendort, den 16. Mai 1879.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unser geliebtes Kind, **Anna Winckler,** am begangenen Sonntag durch den Tod zu sich zu rufen. Sie hat nach achtjährigen schwerem Leiden im Alter von 6 Jahren 9 Monaten. Dank dem lieben Herrn Bestatter für das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie dem Herrn **Sever Zumast** nebst der lieben Schuljugend. Dank dem edlen Sängling für das bereitwillige Hinzutreten. Dank allen edlen Herzen nah und fern, die den Sarg so überreich mit Kronen und Kränzen schmückten, möge Gott ihnen allen ein reicher Vergeltet sein. Unser Schmerz ist groß, die Abschieden wird in untern Herzen nie erlöschen.  
Schaffeldt, den 16. Mai 1879.  
**Die trauernde Familie Opel als Wittwe.**

**Büsscher & Hoffmann,**  
Bahnhof Eberswalde, Halle a/S. Mariaschein b/Teplitz,  
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen  
**Steindachpappen** als feuersicheres Deckmaterial für flache Wohn-, Fabrik- und Landwirthschafts-Gebäude,  
**Asphaltplatten** zur Gewähr-Abdeckung v. Brücken, Tunnels etc. und zu Isolirschiechten von Mauern etc.  
**Fertige Deckungen nach bewährter Methode unter Garantie-Übernahme.**  
Holzement, Dachlack, Steinhalkanthier, Asphalt,  $\Delta$  Latten, Pappnägel etc.

**F. W. Berger**  
Schneefr. 15 u. Poststraße 4.  
**Größtes Lager der Provinz von Rindroten, Korbmöbeln**  
und aller Sorten **Korbwaaren** hält sich bei billiger Preisstellung bestens empfohlen. - Reparaturen werden sauber ausgeführt. **Kinderwagen** wieder wie neu hergestelt.

Am 28. Septbr. 1878 in Leipzig eingetragene Marke.  
**Schöne**  
**Janköpings**  
**Sicherheits**  
**Rundhölzer**

Am 14. Decbr. 1878 in Leipzig eingetragene Marke.  
**FAHRRAD**  
**TRADE MARK**

**Saupt-Niederlage Leipzig und Halle a/S.**  
**Voeckler & Liesche, Leipzig.**

**Wagenfabrik**  
von **R. Werner** (früher C. Koch)  
Halle a/S., Marktstraße 15.  
Landauer, halberdeckte und offene u. alle Sorten **Proschwagen** nach neuester Facon.

**Voeckler & Liesche, Leipzig.**

**Todes-Anzeige.**  
Am 16. d. Mts. entschlief im 75. Lebensjahre auf einer Besuchreise in Gerbädt die vermittelte  
Frau **Antonia Ackermann,**  
vormals in Giebichenstein.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Deutleben, den 17. Mai 1879.  
**Die trauernde Familie Ludlow.**

Gros  
&  
detail.

# J. LEWIN

Feste  
Preise.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.  
Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwollwaaren. — Wäsche-Fabrik.

Neuheiten für die Fröhjahr- und Sommer-Saison.

Ich gestatte mir, besonders auf die von der Mode bevorzugten

## Reinwollenen und gemischten Fantasie-Beige-Stoffe

hinzuwelsen, die am Lager vertreten sind durch nachstehende

26 Qualitäten:

Taffetas Beige,	Reine Wolle,	pr. Meter	80 Pf.	Croisé Beige Prima,	Reine Wolle,	pr. Meter	120 Pf.
Croisé Beige,	Reine Wolle,	pr. Meter	90 Pf.	Beige argentine,	Reine Wolle,	pr. Meter	100 Pf.
Mousseline des Indes,	Reine Wolle,	pr. Meter	75 Pf.	Armure Beige,	Reine Wolle,	pr. Meter	110 Pf.
Toile Mélangée,	Reine Wolle,	pr. Meter	80 Pf.	Crépe Beige C,	Reine Wolle,	pr. Meter	90 Pf.
Toile Mélangée Foulée,	Reine Wolle,	pr. Meter	85 Pf.	Beige Duchesse,	Reine Wolle,	pr. Meter	115 Pf.
Beige Croisé Foulé R C,	Reine Wolle,	pr. Meter	100 Pf.	Beige Cheviotine WH,	Reine Wolle,	pr. Meter	105 Pf.
Cheviotine Beige R D,	Reine Wolle,	pr. Meter	105 Pf.	Cachemirienne Mélangée,	Reine Wolle,	pr. Meter	130 Pf.
Beige Mélangée Foulé,	Reine Wolle,	pr. Meter	95 Pf.	Beige Zephyr,	Reine Wolle,	pr. Meter	125 Pf.
Taffetas Beige Prima,	Reine Wolle,	pr. Meter	90 Pf.	Crépe Virginie Beige,	Reine Wolle,	pr. Meter	135 Pf.
Taffetas Beige Super,	Reine Wolle,	pr. Meter	110 Pf.	Beige Ombree,	Reine Wolle,	pr. Meter	140 Pf.
Beige Mélangée Chevron,	Reine Wolle,	pr. Meter	100 Pf.	Beige Geneviève,	Reine Wolle,	pr. Meter	145 Pf.
Croisé Beige Foulé R H,	Reine Wolle,	pr. Meter	120 Pf.	Beige de Nice,	Reine Wolle,	pr. Meter	150 Pf.
Toile Foulée Beige,	Reine Wolle,	pr. Meter	105 Pf.	Beige Royale,	Reine Wolle,	pr. Meter	150 Pf.

Seidene Besatzstoffe in glatt und gestreift, zu sämtl. Nüancen dieser 26 Beige-Qualitäten passend.

Mein grosses Lager

### Fertiger Damen-Mäntel eigener Fabrik

bietet die jüngsten Neuheiten in einfachen und eleganten Pecen und offerire ich nachstehende Genres zu den dabei verzeichneten äussersten festen Preisen.

Mantelets in modifarbenem Cheviot, Diagonal und anderen guttragenden Stoffen, elegant gearbeitet, von 10 Mark an.  
Mantelets in schwarzem Kammgarn, geschmackvoll und elegant ausgestattet, von 12 Mark an.  
Damen-Paletôts in schwarz und farbig, modernste Façons, von 10 Mark an.

Kaiserpaleto's von 5 Mark 50 Pfg. an. Badmäntel von 4 Mark 50 Pfg. an.  
Kinderpaleto's und Jäckchen von 1 Mark 50 Pfg. an.

Bettfedern, Daunen und fertige Federbetten,  
Genähte Inletts zum sofortigen Füllen.  
Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche.  
F. G. Demuth,  
Ausstattungs-Magazin,  
Neuhäuser 3/4.

Halle a. S. **Geschw. Jüdel, Markt 5.**  
empfehlen ihr Lager aller  
Leinen- und Baumwollenwaaren,  
ganzer Braut- und Kinderausstattungen  
zu billigen Preisen.  
Kindergarderobe.

Wegen Umzug: **Ausverkauf zum Selbstkostenpreis**  
von Gardinen, Rouleauxstoffen, Bettdecken, Damast zu  
Bettbezügen, Piqué, Taschentücher in Leinen, ächt franz.  
Batist und Graslainen, Schleier, Blondes, Spitzen, Cor-  
sets, gestickte Röcke, etc. etc.  
Bestellungen auf Wäsche lasse ebenfalls  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
anfertigen.  
F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.

### Bau-Eisenlieferung und Eisen-Bauausführungen,

in Guss- und Schmiedeeisen, übernehme ich als langjährige Specialität, schnell, sachgemäss und billigst, und unterhalte zur vortheilhaftesten Auswahl nachweislich grösstes Lager, in weitem Umkreise, von schmiedeeisernen Trägern, gusseisernen Säulen, Eisenbahn- und Grubenschienen, Stab- und Zauneisen, Blechen, Metallbedachungsmaterial, schmiedeeisernen Röhren, Pumpen, Winden, Hebezeugen, Schrauben etc. etc.

Minimal-Lagerbestand in Halle a. S. 1 Million Kilogramme.  
Zuverlässige statische Berechnungen, Geringste Selbstkosten, Vorzügliche Referenzen.

Otto Neitsch, Halle a. S.,  
Ingenieur und Hüttenrepräsentant.

Ida Böttger,  
Markt 18.

Bettdecken

in weiss und bunt, auch f. Kinder,  
empfehle  
als ganz aussergewöhnlich preiswerth.

Alte Hüte

alle Sorten macht in 24 Stunden so  
schön wie neu (nach jeder Form und  
Grösse für 10 Cgr.  
Rabenhof's Outmacher-Werkstatt,  
Kellnerpassage 3 (a. d. Herrenstr.).

Die praktisch bewährten

Mez'schen Filet-Unterkleider

in Baumwolle und Seide, von ärztlichen Autoritäten allseitig bestens empfoh-  
len, hält in allen Grössen und Nummern stets am Lager

Wilh. Walter, Wäsche-fabrik, Leipz.-Str. 92.

Prämirt Wien 1873.

F. G. Demuth, Neuhäuser 3/4.

Feiner-Lager und Wäsche-fabrik,

Tischtücher, Handtücher und Gedecke,

Complete Braut-Aussteuern.

Dauerhafte Stoffe. — Billige Preise.

## Steinbick & Voss,

3. Grosse Ulrichsstrasse 3.

Manufactur-, Confection-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft.

Nachstehende Neuheiten in Kleiderstoffen für die Fröhjahr- und Sommer-Saison haben wir auf folgende billige Preise ermäs-  
tigt und machen auf deren nur gute Qualitäten aufmerksam.

Toile (klein gemustert)	per Meter früher	70 Pfg.,	jetzt	50 Pfg.
Jacquard jaspé	desgl.	75	60	
Matlassé jaspé	desgl.	80	70	
Beige	desgl.	80	70	
Toile rayé	desgl.	90	75	
Jacquard rayé	desgl.	1 Mark	80	

Für den Informatentheit verantwortlich H. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel,

Mit Beilagen.